

Inhaltsverzeichnis

Abstract	XI
Vorwort	XIII
Einleitung	1
1. Hegel und die Trennung zwischen Staat und bürgerlicher Gesellschaft	
1.1. Die neue semantische Bestimmung der bürgerlichen Gesellschaft.....	7
1.2. Platons Unterdrückung des Prinzips der Besonderheit zugunsten der Allgemeinheit.....	14
1.3. In der Moderne, Vorrang des Prinzips der Besonderheit.....	17
1.4. Arbeit, Korporation und Sittlichkeit.....	20
2. Die Allgemeinheit als ein der Besonderheit gegenüber Einschränkendes oder Entgegengesetztes – Hegels Kritik des Subjektivismus und der Naturrechtslehre	
2.1. Hegels Kritik des Subjektivismus.....	29
2.1.1. Hegel als Teilnehmer des „Projekts der Moderne“.....	29
2.1.2. Die Verabsolutierung des Subjekts.....	36
2.1.2.1. Subjektivismus und Burschenschaften.....	39
2.1.2.3. Hegels spekulative Methode.....	45
2.1.3.1. Vernunft <i>und</i> Geschichte: Hegels Lösung zur Auseinandersetzung zwischen Naturrechtslehre und Historischer Rechtsschule.....	48
2.2. Hegels Kritik der Naturrechtslehre.....	58
2.2.1. Opposition zwischen Natur- und positivem Recht in der neuzeitlichen Naturrechtslehre und Dualismus zwischen Allgemeinheit und Besonderheit.....	58
2.2.2. Hobbes' Begründung der Notwendigkeit des Staats.....	59
2.2.3. Lockes Kritik der unbegrenzten Macht des Staats.....	64
2.2.3.1. Lockes staatliche Gewaltenteilung.....	68
2.2.3.2. Lockes Begründung des Rechts auf die Natur.....	75
2.2.3.3. Entgegensetzung zwischen Natur- und positiven Gesetzen: Politische Gesellschaft als Einschränkung der Freiheit.....	80
2.2.4. Hegels Kritik an Hobbes und Locke.....	86
2.2.4.1. Hegel und Hobbes gegen Locke: Geltung des Rechts bereits im Naturzustand oder erst durch staatliche Institutionen?.....	86
2.2.4.2. Hegel gegen Hobbes: Staat lediglich als Mittel zum Schutz individueller Rechte.....	90

3. Die Allgemeinheit als ein der Besonderheit gegenüber Gewusstes und Gewolltes – Hegels Verständnis der Beziehung beider Prinzipien und die Gefahr des Dualismus

3.1. Hegels Verständnis des Volks und Hegels staatliche Gewaltenteilung.....	105
3.1.1. Hegel und das Volk.....	105
3.1.1.1. Hegels Kritik der atomistischen Ansicht des Volks als Summe der Einzelnen.....	105
3.1.1.2. Das Volk als „Pöbel“.....	108
3.1.2. Hegel und der Fürst.....	113
3.1.3. Hegel und die Bürokratie.....	116
3.1.4. Hegel und die gesetzgebende Gewalt.....	120
3.2. Das sittliche Werden der bürgerlichen Gesellschaft.....	128
3.2.1. <i>Gemeinschaftliche</i> besondere Interessen bereits in der bürgerlichen Gesellschaft.....	128
3.2.2. Das System der Bedürfnisse und die „formelle Allgemeinheit“.....	129
3.2.3. Bildung und Befreiung durch Arbeitsteilung.....	131
3.2.4. Mechanisierung, Ungleichheit des Vermögens und Pöbel.....	134
3.2.5. Hegels Suche nach Lösungen.....	138
3.2.5.1. Polizei als äußere Ordnung.....	139
3.3. Die Korporation.....	142
3.3.1. Durch die Korporation vom Besonderen zum Allgemeinen.....	143
3.3.2. Korporation und sittliche Gesinnung als Rechtschaffenheit und Standesehre.....	145
3.3.3. Sittliche Gesinnung der Korporation als Grundlage der politischen Gesinnung.....	148
3.3.4. Kann man auf das Eingreifen des Staats in die bürgerliche Gesellschaft verzichten?.....	153
3.4. Korporation und Kapitalismus.....	156
3.4.1. Die Rolle der Korporation innerhalb des Kapitalismus.....	156
3.4.2. Betrachtung der historischen Entwicklung der Arbeiterorganisationen: Von den mittelalterlichen Zünften über die Geselligkeiten bis zu den Gewerkschaften.....	160
3.4.3. Hegels Korporation und die Debatte über das Vereinigungsrecht.....	165
3.4.4. Hegel und die Lohnarbeit.....	170
3.4.5. Kritik der Lohnarbeit als Kritik des Kapitalismus.....	172
Abschluss	174
Siglen- und Literaturverzeichnis	178